

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 98 (2023)
Heft: [1]: Wohnen mit Kunst

Artikel: Macht Kunst statt Krieg
Autor: Parkhomovskaia, Nika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1055625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mach Kunst statt Krieg

VON NIKA PARKHOMOVSKAIA

«Die Kunst mit ihrem freien Geist ist kaum zu kontrollieren.»

Warum wird ein weltbekannter Theaterregisseur während der Dreharbeiten zu seinem neuesten Film verhaftet, ohne etwas verbrochen zu haben? Warum muss der berühmteste Rocksänger des Landes eine Geldstrafe zahlen, weil er bei einem seiner Konzerte «etwas Falsches» gesagt hat? Warum wird der Name eines prominenten Schriftstellers, dessen Detektivromane als Vorlage für ein neues Theaterstück dienen, von einem Werbeplakat entfernt? Warum wird der Vertrag eines erfolgreichen Museumsdirektors nicht wie erwartet verlängert? Und warum kehren so viele Künstler, Schauspielerinnen, Tänzer, Komponistinnen, Musiker und Kuratorinnen Russland den Rücken?

Alle diese Fragen stelle ich mir immer wieder, seit ich Russland im vergangenen Sommer verlassen habe und nach Europa gekommen bin. Je mehr Zeit seit meiner Abreise vergeht und je grösser die Entfernung zu meiner Heimat ist, desto leichter fällt es mir, richtig zu sehen und nüchtern zu reflektieren. Heute, ein Jahr nach Beginn des Krieges in der Ukraine, habe ich das Gefühl, zumindest einige Antworten auf diese Fragen zu kennen.

Zunächst einmal habe ich keine Zweifel daran, dass Kunst immer politisch ist. Damit meine ich aber nicht, dass Kunst notwendigerweise eine Form von Aktivismus ist. Das ist zwar manchmal tatsächlich wichtig, weil die Leute keine anderen Möglichkeiten haben, sich und ihre Position auszudrücken. Das Politische in der Kunst zeigt sich vor allem darin, dass Kunst- und Kulturschaffende gesellschaftspolitische Vorgänge oft auf so treffende Art und Weise beschreiben, dass sie den Mächtigen in autokratischen Systemen ein Dorn im Auge sind, ja ihnen vielleicht sogar Angst machen. Natürlich sprechen Künstlerinnen und Künstler nur für sich selbst, aber sie setzen sich mit der tatsächlichen Realität auseinander und bilden die Zweifel, Gedanken und Gefühle anderer Menschen ab. Und all diese Menschen sollen die

Foto: zvg



Nika Parkhomovskaia ist Theaterproduzentin, -kuratorin- und -kritikerin. In Russland initiierte sie zahlreiche Kulturprojekte für benachteiligte Bevölkerungsgruppen, darunter auch Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen. Sie war Jurymitglied bei vielen russischen und auch internationalen Festivals und Wettbewerben. Seit Juni 2022 lebt sie in Frankreich.

Die Aussagen der Autoren decken sich nicht zwingend mit der Ansicht der Redaktion.

Kunst auch sehen, denn ohne Sichtbarkeit wird die Kunst zur Einbahnstrasse. Und genau hier liegen die Probleme.

In einer Diktatur will die Regierung die totale Kontrolle über die Bürgerinnen und Bürger haben, einschliesslich ihrer Denkweise. Es liegt auf der Hand, dass die Kunst mit ihrem freien Geist, ihrer Unvorhersehbarkeit und ihren vielfältigen Interpretationsmöglichkeiten kaum zu kontrollieren ist. Und selbst wenn Künstler scheinbar «gehören», weiss man nie, was sie als nächstes aufführen. Ausserdem neigen Diktaturen dazu, zu glauben, dass die Kunst den Herrschenden zu gefallen hat. Nur folgen die meisten Künstlerinnen und Künstler diesem Szenario nur selten. In Russland ist die ganze Situation noch komplizierter: Eine grosse Anzahl von staatlichen Theatern, Museen, Konservatorien, Galerien und anderen Kultureinrichtungen gehört offiziell dem Staat. Diese Umstände machen es manchmal fast unmöglich, sich gegen das Regime zu wehren. Manche versuchen es trotzdem, werden verhaftet oder es wird ihnen die Möglichkeit genommen, ihre künstlerische Arbeit fortzusetzen. Viele – wie ich – fliehen aus dem Land, um weiterhin als unabhängige Kunstschaffende leben zu können. Ja, hier und jetzt sind wir frei in unserer Arbeit. Nur einfach ist es auch so keinesfalls! Aber das ist wieder eine ganz andere Geschichte...

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Rätsels von
WOHNENextra 3/2022 sind:

Katja Hinni

Karl Haueter-Strasse 9
3770 Zweisimmen

Martin Nüssli

Roswiesenstrasse 162
8051 Zürich

Luca Pasqualini

Röntgenstrasse 61
8005 Zürich

Raus aus dem Sofa, rein ins Kino

Wann waren Sie zum letzten Mal im Kino? Schon länger nicht mehr? Schade, denn nichts geht über das Film-erlebnis im guten alten Lichtspieltheater. Machen Sie bei unserem Preisrätsel mit und gewinnen Sie einen von drei Kinogutscheinen im Wert von je 100 Franken. Schreiben sie die korrekte Antwort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis 15. Juni an Verlag Wohnen, Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich, oder mailen Sie das Lösungswort an wettbewerb@wbg-schweiz.ch (Absender nicht vergessen!). Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

umwelt-schonend (Auto)			Soldaten-mantel		kanad. National-baum	Sprecher		dt.-frz. TV-Sender	Arznei-mittel-form		Bundes-amt für Statistik	Vorn. d. eh. Ten-nisstars Lendl	hantie-ren, basteln		Parla-ment
Bau-auftrag-geber								senk-rechtes Bauglied							
Abk.: Grand Prix			Fortset-zungs-reihe		Hüllen						internat. Bank-code		ägypt. Sonnen-gott		
Notlüge				10				Winter-sportort im Wallis		heilig in Städte-namen				7	
					Ges-präch mit Gott		Spass-macher im Zirkus				1		förm. Männer-kleidung		altge-dienter Soldat
Wind-richtung		arab. Fürsten		Gattung, Art						brit. Hoch-adlige		Berg im Kt. GR: Piz ...			
Pferde-sportler							unrund rollen, wackeln		Teil des Gelenks						
				Gemah-lin des Helios		altes Wort f. jenseits					5	gewün-schtes Glück		Emp-fangs-gerät	
Kinder-frau	offiziell. Wider-ruf		unent-schieden beim Schach						Dumm-heit		Fluss aus dem Semp-achersee				
dicker Metall-faden						schweiz. Kanton (ital.)		stati-sches Bauteil				8			
			Vorn. v. Regis-seur Ku-rosawa †		Dreier-gesangs-gruppen		6				Vorn. v. Lagerlöf †		Zch. f. Calcium		
weibl. Zauber-wesen		Netz-werk-betreuer Kw.		4				Sicher-heits-organis. Europas		Spuren-element					
Zimmer-winkel					kleine Strasse, Pfad		Sinnes-organe		9			eh. CH-Sportre-porter † (Karl)			dt. TV-Anstalt
ableben		männl. Fürwort			grosse Grün-fläche		2			Abk.: Mega-tonne		erste Frau im AT			
							ein Bau-hand-werker							3	
lat.: Zorn					schweiz. Filmre-gisseur † (Claude)							Bundes-republik Deutsch-land			

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----